

# Leudelingens Gemeindebudget zur Abstimmung gebracht

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 15. DEZEMBER 2020

## Anwesend:

Bürgermeisterin  
Diane Bisenius-Feipel,  
Schöffe Jean-Paul Sunnen,  
Schöffe Raphael Gindt  
Ratsmitglieder: Tom Berend,  
Marcel Jakobs, Lou Linster,  
Jean-Pierre Roemen,  
Christiane Schmit-Hamen

Rat Patrick Calmus nimmt an der  
Sitzung über Video-Standleitung teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1a Festlegung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung, Genehmigung
- 1b Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums
- 3 Aktivitätsplan Außerschulische Betreuung
- 4a Berichtigter Haushalt 2020, Diskussion und Votum
- 4b Haushalt 2021; Diskussion und Votum
- 5 Genehmigung eines notariellen Aktes
- 6 Aktionsplan zur Lärmbekämpfung – Stellungnahme des Gemeinderates
- 7 Beratende Kommissionen – Demission eines Mitglieds der Kulturkommission (in geschlossener Sitzung)
- 8 Liste der Anfragen zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes (gestrichener Tagungspunkt)
- 9 Motionen der Gemeinderatsmitglieder (gestrichener Tagungspunkt)
- 10 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

## 1a Festlegung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung, Genehmigung

Wegen der Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen findet die Sitzung im Kultur- und Gesellschaftszentrum „an der Eech“ statt. Alle Ratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

## 1b Genehmigung der Tagesordnung

Weil keine Anfragen auf Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes vorliegen, schlägt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel vor, Punkt 8 der Tagesordnung ersatzlos zu streichen. Dasselbe solle für Punkt 9 gelten, da man auf die schriftlich eingereichten Anfragen der Räte Marcel Jakobs, Jean-Pierre Roemen, Patrick Calmus und Lou Linster im Rahmen der Budgetdiskussion eingehen wolle. Die Gesamtheit der Ratsmitglieder erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und billigt die modifizierte Tagesordnung.

## 2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel weist darauf hin, dass ein neuer RGTR-Plan erstellt wurde, der auch auf den Internetseiten der Gemeinde konsultiert werden könne. Wenn das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die Einrichtung der neuen Linie 223 von Leudelingen über Hesper und Sandweiler bis zum Kirchberg auch begrüße, sei man wenig erfreut darüber, dass die Linie 4 nur noch im 30- statt im 20-Minuten-Takt funktioniere. Hierzu habe man auch schon einen Reklamationsbrief an das Transportministerium vorbereitet. Einen von Rat Lou Linster

eingereichten Vorschlag betreffend den Einsatz von Luftreinigern in Klassensälen habe man wie zugesagt an das Gesundheitsministerium weitergeleitet und auch schon eine Antwort bekommen: Zwar verfolge man im Ministerium die Entwicklung in punkto Raumfilter mit Interesse, es lägen jedoch derzeit keine gesicherten Erkenntnisse zur Effizienz dieser Geräte vor. Einstweilen rate man dazu, auf eine regelmäßige Lüftung der Klassensäle zu setzen.

Rat Lou Linster zeigt sich wenig befriedigt über die ministerielle Antwort, die, so bemerkt er, in ähnlicher Form auch schon bei diesbezüglichen Diskussionen in der Abgeordnetenversammlung zu hören gewesen sei. Zum Thema Öffentlicher Transport regt Rat Linster an, in den Text des Briefes an das Transportministerium auch die Forderung nach einer direkten Busverbindung Schleiwenhaff-Luxemburg an Sonntagen aufzunehmen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel meint hierzu, Direktverbindungen, bei denen man nicht umsteigen müsse, werde es ihrer Meinung nach in Zukunft immer weniger geben, man wolle dem Vorschlag von Rat Linster aber trotzdem gern nachkommen.

## 3 Aktivitätsplan Außerschulische Betreuung

Außerschulische Aktivitäten seien, so die Bürgermeisterin, im Schulgesetz vorgesehen, um das Interesse der Schüler für Sport, Kunst und Kultur zu fördern. Diese in Zusammenarbeit mit der Maison Relais und anderen Partnern angebotenen Aktivitäten zeichneten sich dadurch aus, dass sie nicht in der Schule, und trotzdem unter



voller Verantwortung der Gemeinde abgehalten würden, was natürlich auch die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen betreffe. Frau Nelly Greisch stehe für die Gemeinde Leudelingen mit dem Familienministerium, der Maison Relais und der Croix Rouge für die Organisation der außerschulischen Aktivitäten in konstanter Verbindung. Tessy Wolff-Loutsch, Präsidentin des Schulkomitees, sowie Pol Pierret, verantwortlich für die Maison Relais, stehen den Gemeinderäten nach diesen Ausführungen und einigen Erläuterungen zum Aktivitätsplan 2021 für weitere Fragen zur Verfügung.

Rat Lou Linster möchte wissen, ob das Konzept der „Classes vertes“ im nächsten Jahr wieder aufgenommen werde. Ihm wird erklärt, das könne man angesichts der augenblicklichen Gesundheitslage noch nicht sagen, gegenwärtig seien keine „Classes vertes“ geplant, dies könne sich aber noch ändern.

Der Aktivitätsplan „Außerschulische Betreuung“ wird einstimmig angenommen.

#### 4a Berichtiger Haushalt 2020, Diskussion und Votum

#### 4b Haushalt 2021; Diskussion und Votum

Zur Haushaltsvorlage wurden von den Räten Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen und Lou Linster eine Reihe von Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium eingereicht, welche Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel beantwortet:

- 1 **Warum sind in der Vorlage zwei Budgetartikel für die Einnahmen des „Service Epicerie“ vorgesehen?** Antwort: Weil das Innenministerium diese Einnahmen landesweit lieber in einer anderen Budgetsektion vermerkt haben will, wurden die Summen umgebucht; der ursprüngliche Artikel darf allerdings erst nach drei Jahren gestrichen werden.
- 2 **Während der letzten zwei Jahre ergaben sich keine Einnahmen beim Posten „Erstattungen Politischer Urlaub“.** Sollte man diesen Posten nicht streichen? Antwort: Wie bei Frage 1 gesagt, darf ein inaktiver Artikel erst nach drei Jahren gestrichen werden, in diesem Fall wäre das allerdings nicht ratsam, weil es im Bereich der Möglichkeiten liegt, dass jemand vom Gemeindepersonal sich in den nächsten Jahren politisch engagieren will.
- 3 **Könnte die Gemeinde die durch Corona verursachten reduzierten Einnahmen beim FDGC nicht**

**über die staatlichen Kompensationen ausgleichen?** Antwort: Diese Frage wurde vom Bürgermeister und Schöffenrat an das Ministerium weitergereicht, bis jetzt ist noch keine Antwort eingetroffen.

- 4 **Weshalb sind die Konzessionsgebühren 2020 für das Grundstück der Seniorenresidenz nicht entrichtet worden?** Antwort: Mit dem Bau der Seniorenresidenz wurde noch nicht begonnen, die Konzessionsgebühren (135.000 Euro/Jahr) werden erst ab Baubeginn fällig, demnach Ende 2021.
- 5 **Weshalb hat der CGDIS seine zugesagten 3000 Euro für das Jahr 2019 nicht bezahlt?** Antwort: Im GCDIS-Gesetz von 2018 sind 250 Euro pauschal vorgesehen. Im Text, der die Übernahme der Installationen durch den CGDIS regelt, wurden 12 X 250 Euro für die Übergangsperiode als mögliche Miete angegeben. Im Mietvertrag mit der CGDIS wurden allerdings 0 Euro eingetragen, weil es hier um 2020 ging. Der CGDIS ist demnach nicht zur Entrichtung dieser Miete verpflichtet. Die vom CGDIS zu entrichtende Miete für das Feuerwehrgebäude beläuft sich laut Konvention auf insgesamt 33.726/Jahr für die Jahre 2019-2044; dieser Betrag wird auch im Budget statt der ursprünglich angegebenen 3000 Euro vermerkt.
- 6 **Gab es im Jahr 2019 keine neuen Anschlüsse an das Wassernetz? Im Budget sind keine entsprechenden Einnahmen vermerkt.** Antwort: Es gab in der Tat vier neue Anschlüsse, diese wurden leider auf den falschen Artikel gebucht. Eine Berichtigung wird erfolgen.
- 7 **Sollte es nicht „Administration de la nature et des forêts“ anstatt „Administration des eaux et forêts heißen?** Antwort: Die Anmerkung ist berechtigt, auch dies wird geändert werden.
- 8 **Sollten die Einnahmen aus den Startgeldern des „Wanterlaf“ nicht auf null gesetzt werden, weil dieses Jahr nur ein virtueller**

- Winterlauf organisiert wird?** Antwort: Die Gemeinde verzichtet in diesen schwierigen Zeiten auf jedwedes Sponsoring, gewährt allerdings eine finanzielle Zuwendung, so dass ausschließlich Ausgaben verzeichnet werden. Die Einnahmen werden auf null gesetzt. Diese Entscheidung wurde erst kürzlich getroffen, so dass sie in der Haushaltsvorlage noch nicht vermerkt war.
- 9 Mussten die auswärtigen Sportvereine die Nutzung der Sporthalle integral bezahlen, obschon diese über 3 Monate geschlossen war?** Antwort: Nein, es wurden nur die genutzten Zeiten verrechnet.
- 10 Weshalb wurde der Betrag, den die Kommissionen für die Organisation von Veranstaltungen ausgegeben haben, im berichtigten Budget nicht angepasst?** Antwort: Der Bürgermeister- und Schöffenrat sieht keine Veranlassung für eine Anpassung, es ist durchaus möglich, dass ein Verein bis zum Ende des Jahres noch eine Veranstaltung plant, außerdem können im Jahr 2020 ausgestellte Rechnungen noch bis April des Folgejahres eingereicht werden.
- 11 Worum handelt es sich bei den im Budget aufgeführten „zum Verkauf bestimmten Lebensmitteln und Getränken“ und warum wurde der Betrag dafür um 80 % reduziert.** Antwort: Die Reduzierung betrifft angekaufte Lebensmittel, die auf Wunsch des Innenministeriums auf einen anderen Budgetartikel umgebucht wurden und erklärt sich durch einen durch die Coronakrise verursachten geringeren Bedarf als anfänglich veranschlagt.
- 12 Weshalb sind die Kosten für Elektrizität im Jahr 2020 um über 65 % gestiegen, während sie 2021 voraussichtlich wieder auf dem Niveau von 2019 liegen?** Antwort: Die gestiegenen Kosten in diesem Jahr erklären sich durch den neuen Enovos-Transformator bei der neuen Schule, der die fünf Gemeindegebäude und seit 2020 auch die neue Schule selbst mit Elektrizität versorgt.
- 13 Welche Maßnahmen sind geplant, damit der Internetauftritt der Gemeinde konform zum Gesetz vom 28. Mai 2019 über die Zugänglichkeit von Internetauftritten der Organismen des öffentlichen Sektors wird?** Antwort: Die entsprechenden Arbeiten wurden nach der diesbezüglichen Anfrage der Opposition in Angriff genommen.
- 14 Ist weiterhin vorgesehen, einen „Outdoor Digital Signage“ (E-Reider) zu kaufen, bzw. ist ein solcher erworben worden?** Antwort: Ein solcher Kauf ist vorgesehen, der Bürgermeister- und Schöffenrat hat sich ein Modell vorführen lassen. Der Preis für ein solches Gerät wird rund 45.000 Euro betragen, die Ausgabe ist im außerordentlichen Haushalt vermerkt.
- 15 Weshalb sind zwei verschiedene Budgetposten für die Hilfen an Geschäftsleute vorgesehen?** Antwort: Auch hier ist der Grund eine Umbuchung auf Wunsch des Innenministeriums.
- 16 Für welche Bauprojekte werden aktuell Studien gemacht?** Antwort: Dieser Einzelartikel im Budget wird entfallen, die Kosten für Studien werden im Artikel für die Bauprojekte aufgeführt werden. Es laufen derzeit keine größeren Studien.
- 17 An welchen Schulungen hat das Gemeindepersonal außerhalb von INAP und SIGI teilgenommen und welche Schulungen sind für 2021 vorgesehen?** Antwort: 2020 wurden verschiedene Kurse der Gewerkschaft ALNSC von Mitarbeitern des Technischen Dienstes der Gemeinde besucht, weiterhin gab es INAP-Kurse für neue Gemeindebeamte sowie Lastwagen-Sicherheitskurse für die kommunalen Arbeiter. Für 2021 sind ähnliche Schulungen geplant.
- 18 Wie erklärt sich die Diskrepanz bei den Zinsen zwischen den in der Anleihentabelle veranschlagten 893,59 Euro und dem in diesem Budgetposten angegebenen Wert (11.000 Euro)?** Antwort: Die Differenzsumme ist vorgesehen für den Fall, dass eine Anleihe aufgenommen wird, die im Haushalt 2021 vermerkt ist.
- 19 Wie erklärt sich bei den Jahreszahlungen die Diskrepanz zwischen dem Wert aus der Anleihentabelle (1.794.252 Euro) und dem in diesem Posten angegebenen Wert von 1.426.000 Euro?** Antwort: Hier ist die Ursache die gleiche wie bei der vorhergehenden Frage.
- 20 Weshalb werden seit 2018 von Gemeindeseite keine Spenden mehr an humanitäre Organisationen gemacht?** Antwort: Es gab sehr wohl Spenden, dabei handelte es sich aber überwiegend um Sachspenden sowie „Wanterlaf“-Spenden an verschiedene gemeinnützige Organisationen.
- 21 Ist für 2021 mit der Umsetzung eines Pendeldienstes zwischen dem Bahnhof Leudelingen und der Aktivitätszone zu rechnen?** Antwort: Hierfür muss erst der neue Mobilitätsplan der Regierung abgewartet werden. Im Moment funktioniert ja die Linie 224 zwischen dem Bahnhof und dem Zoning Am Bann. Im Rahmen der Reorganisation des RGTR-Plans und der Anbindung Leudelingens an das Tramnetz ist eine solche Umsetzung möglich, für 2021 aber keine Priorität. Trotzdem wurde sie im Haushalt vermerkt, um auf jeden Fall für dieses Projekt bereit zu sein.
- 22 Wie weit ist man mit der Verkehrsordnung der Gemeinde Leudelingen?** Antwort: Eine solche Verkehrsordnung besteht, sie wurde 2015 überarbeitet, danach gab es noch drei vom Gemeinderat beschlossene Zusatzverordnungen. Was das Anrainerparken betrifft, wird im Januar 2021 ein neuer Zusatz von der Verkehrskommission geprüft werden.
- 23 Gibt es neben dem Vertrag mit Proactif noch weitere Vereinbarungen in punkto Schneeräumen?** Antwort: Die Straßen werden

von einer externen Firma vom Schnee freigeräumt, Proactif ist vornehmlich für die Unterstützung für Personen ab 60 Jahren bei der Schneebeseitigung zuständig.

**24 Wie erklärt sich der geringere Betrag für den Einkauf von Wasser für die Jahre 2020 angesichts eines konstanten bzw. steigenden Wasserpreises und einem steigenden Verbrauch?**

Antwort: Beim vorigen Haushalt waren die Kosten zu hoch veranschlagt worden, sie wurden diesmal nach unten revidiert.

**25 Weshalb wurde der Betrag für „Öffentliche Veranstaltungen“ im berichtigten Haushalt 2020 nicht herabgesetzt, obwohl es in diesem Jahr praktisch keine Veranstaltungen gab?**

Antwort: Es gab sehr wohl Veranstaltungen, wenn auch in anderer Form als in den Vorjahren, so zum Beispiel das Erstellen eines Videos zum Nationalfeiertag und die Organisation einer Kirmes mit sicherem Konzept, dem „Kino am Duerf“ sowie Naturseminaren für Jugendliche. Hinzu kamen Investitionen für Veranstaltungsmaterial wie z. B. Sitzbänke.

**26 Woher stammen die für die Förderung von Wohnungen für junge Menschen bestimmten 500.000 Euro?**

Antwort: Diese beruhen auf einer Zusage des Wohnungsbauministeriums, dass der Gemeinde eine Zulage von bis zu 75 Prozent des Gesamtpreises für ein gekauftes Wohnobjekt zugestanden wird, sofern es für solche Förderzwecke erworben wird.

**27 Der Eingang zur Gemeinde wurde nicht renoviert und beim Umbau der Maison Steichen wollte der Schöffenrat nur minimal investieren. Sind demnach 400.000 Euro in die Renovierung des Gemeinderatssaals geflossen?**

Antwort: Die Kosten für die Renovierung des Gemeinderatssaals belaufen sich voraussichtlich auf rund 110.000 Euro. Für die notwendigen Umbauarbeiten im Haus Steichen werden weitere Mittel gebraucht.

**28 Liegt schon eine Entscheidung in punkto neues Recyclingcenter vor?** Antwort: Nein, der Schöffenrat hat es vorgezogen, erst das Beratungsbüro EcoConseil für eine fachmännische Beratung hinzuzuziehen, bevor hier neue Investitionen getätigt werden.

In seiner Stellungnahme zum Gemeindebudget beklagt Rat Lou Linster, dass man trotz mancher positiven Elemente dieses Haushalts feststellen müsse, dass viele Projekte für 2020 angekündigt wurden, dann aber nicht realisiert worden seien und nennt als Beispiele die Schaffung von Wohnraum für junge Menschen, die Verkehrsberuhigung auf Leudelinger Territorium und den Klimaschutz. Rat Linster räumt ein, dass die Umsetzung von Projekten sicherlich oft kompliziert sei, meint aber, ein Bürgermeister und Schöffenrat werde letztendlich hieran gemessen. Leider seien die ordentlichen Ausgaben in Leudelingen weit höher als in anderen Gemeinden, wie beispielsweise Mamer, und auch mit der Aufnahme von neuen Schulden könne man nicht einverstanden sein. Rat Linster wirft in diesem Zusammenhang die Frage auf, ob nicht eine Gemeindefusion ins Auge gefasst werden solle, um die finanziellen und logistischen Herausforderungen besser zu meistern.

Rat Jean-Pierre Roemen hebt als positive Aspekte die Instandsetzung der Kreuzung rue de la Vallée/rue de la Gare hervor und schließt sich der Meinung seines Vorredners an, dass vieles, das angekündigt worden war, nicht realisiert wurde. Eines der Beispiele, die Rat Roemen anführt, ist der Umbau des Friedhofs, der schon mehrmals im Budget vermerkt gewesen sei. Ein weiterer seiner Kritikpunkte sind die wenig aufschlussreichen Namen einzelner Budgetartikel, die es schwermachen, zu erkennen,

wofür die betreffenden Gelder verwendet wurden.

Rat Marcel Jakobs bestätigt die Einschätzungen seiner Vorredner und verweist auf die Dringlichkeit des Projektes Recyclingpark. Den Wohnungsbau bezeichnet er als Stiefkind der Gemeindeführung: Es genüge nicht, ein Grundstück zu kaufen, sondern man müsse dann auch ein Wohnprojekt darauf realisieren. Diese zögerliche Vorgehensweise beobachte man jetzt schon seit Jahrzehnten.

Rat Patrick Calmus verweist auf die Bedeutung des Umweltschutzes in der Gemeindepolitik. Dies sei ein sehr wichtiges Thema und man dürfe bei der Umsetzung keine Kosten scheuen. Dabei spiele es nur eine zweitrangige Rolle, ob man nun staatliche Beihilfen für einzelne Maßnahmen erhalte oder nicht.

Schöffe Jean-Paul Sunnen zeigt sich befriedigt darüber, dass die Vertreter der Opposition offensichtlich mit den generellen Richtlinien des Haushalts einverstanden seien, auch wenn die Geschwindigkeit bei der Realisierung von Projekten kritisiert werde – oft zu Recht, wie der Schöffe einräumt. Auch er selbst beklage diese durch vielerlei administrative Hürden verursachte Langsamkeit bei der Umsetzung von kommunalen Vorhaben. Man verliere aber als Bürgermeister- und Schöffenrat trotz dieser Hindernisse alle wichtigen Kernthemen wie den sozialen Wohnungsbau, das Abfallmanagement und den Klimaschutz nie aus den Augen und arbeite permanent an Lösungen. Zu der von Rat Linster aufgeworfenen Frage nach einer eventuellen Gemeindefusion meint der Schöffe, eine solche Lösung würde vielleicht wirklich die administrativen Aufgaben vereinfachen helfen, im Moment sähe er persönlich allerdings keine Möglichkeit für eine solche Fusion.

Rat Tom Berend äußert sich durchweg positiv zum Gemeindebudget, das auch von der Finanzkommission einstimmig gutgeheißen worden sei. Besonders befriedigt zeigt sich Rat Berend darüber, dass sogenannte „grüne“ Themen, die ihm besonders am Herzen lägen, im Haushalt berücksichtigt wurden, wie z. B. die Fahrradwege, das Velo'h-System, die Sicona-Projekte und das „Chiche“-Restaurant.

Schöffe Raphael Gindt befindet den Haushalt sorgfältig ausgearbeitet und rundum gelungen und äußert die Hoffnung, dass der Entwurf einstimmig votiert wird.

Rätin Christiane Schmit-Hamen unterstreicht, dass sie sich als Präsidentin der Finanzkommission mit dem Haushaltsplan auch persönlich identifiziere. Besonders für junge Menschen sei viel gemacht worden, auch wenn die Gemeindeführung bewusst darauf verzichtet habe, diese Anstrengungen medial an die große Glocke zu hängen. Rätin Christiane Schmit-Hamen stellt die Frage mit wem eine Fusion überhaupt in Frage käme, da sich Rat Lou Linster eher dem Bezirk Zentrum zuwenden möchte. Weiterhin gibt Rätin Schmit-Hamen zu bedenken, ob eine solche Lösung nicht auch die Gefahr des Verlustes von Zusammengehörigkeitsgefühl und lokaler Verbundenheit mit sich bringe. Hier solle man nicht ausschließlich die eventuellen finanziellen und administrativen Aspekte berücksichtigen. In jedem Fall aber wäre für einen solchen Weg ein vorheriges Bürgerreferendum unumgänglich.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel zeigt sich erstaunt darüber, dass von Oppositionsseite einerseits die sozialen Wohnungsbauprojekte begrüßt würden, andererseits aber moniert werde, an solchen Projekten würde es mangeln. Sie wirbt um Verständnis dafür, dass nicht alle geplanten Vorhaben verwirklicht werden könnten. Es sei

schlicht nicht möglich, gleich drei oder mehr Bauvorhaben zu betreuen, hier käme man definitiv an die Grenzen der Arbeitsbelastung, die man den Gemeindemitarbeitern zumuten könne. Verschiedene im Budget aufgeführte Projekte wie den Ausbau des Leudelinger Friedhofs habe man aber keineswegs vergessen, sie seien nur nicht unbedingt prioritär. Auch den Klimaschutz vernachlässige man keinesfalls, so die Bürgermeisterin. So werde zum Beispiel die neue Schule eine Photovoltaikanlage erhalten, und auch die Abfallverordnung werde überarbeitet. Ferner erinnerte sie an Projekte zur Förderung von sanfter Mobilität, die Sicona-Aktivitäten sowie die geplante Einführung des Velo'h-Systems in nächster Zukunft. Man müsse aber bedenken, dass Umweltschutz mitunter sehr kostspielig sei, dies gelte zum Beispiel für die Schaffung von neuen Fahrradwegen.

Der Gemeinderat befasst sich in der Folge mit den Eingaben einzelner Ratsmitglieder:

Zu einem von Rat Marcel Jakobs eingebrachten Gesuch um einen Zusatz zum Budget 2021 in Höhe von 25.000 für die Einrichtung einer Waschstation für Fahrräder meint Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dieses Vorhaben sei schon in einer vorigen Sitzung nicht votiert worden und im Moment auch nicht prioritär.

Der Vorschlag von Rat Jakobs wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Ein weiteres Gesuch von Rat Lou Linster verlangt, dass die für die Umsetzung der Klimapakt-Vorgaben vorgesehenen Kosten im Budget 2021 von 40.000 auf 80.000 Euro heraufgesetzt werden sollen.

Auch diese Eingabe wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Rat Jean-Pierre Roemen möchte, dass der Budgetposten „Kataloge, Drucksachen und Publikationen“ von 10.000 auf 5.000 Euro herabgesetzt wird. Es solle in Zukunft verstärkt auf digitalem Wege kommuniziert werden, z. B. über die sozialen Medien. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel meint dazu, erfahrungsgemäß erreiche man mit diesen Kommunikationsmitteln bei weitem nicht alle Bürger. Besonders jetzt, in Krisenzeiten, sei dies aber wichtiger denn je.

Der Vorschlag von Rat Roemen wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Rat Patrick Calmus fordert, den Budgetposten „Menüs, unvorhergesehene Ausgaben des Schöffensrats“ von 35.000 Euro auf 20.000 Euro herabzusetzen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel präzisiert, hierbei handele es sich, ungeachtet der leicht irreführenden Bezeichnung des Budgetartikels, nicht etwa um Aufwendungen für die Mitglieder des Bürgermeister- und Schöffensrats. Vielmehr seien aus organisatorischen Gründen unter diesem Posten beispielsweise Ausgaben für Masken und Malwettbewerb für die Leudelinger Kinder, Restaurantgutscheine für Bürger über 60 Jahre, die von der Gemeinde angebotene Grippeimpfungsaktion u. ä. verbucht worden.

Die Eingabe von Rat Calmus wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Die Bürgermeisterin bittet im Anschluss die Versammelten, ihre Stimme zum berichtigten Haushalt 2020 und zum Haushalt 2021 abzugeben.

Der berichtige Haushalt 2020 wird mit den Stimmen aller anwesenden Ratsmitglieder angenommen.

Für den Haushalt 2021 sprechen sich Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, die Schöffen Raphael Gindt und Jean-Paul Sunnen sowie die

Räte Tom Berend und Christiane Schmit-Hamen aus. Mit „Nein“ stimmen die Gemeinderäte Lou Linster, Marcel Jakobs, Patrick Calmus und Jean-Pierre Roemen.

## 5 Genehmigung eines notariellen Aktes

Die Gemeinde kauft ein den Eheleuten Zimmer-Tangchitkul gehörendes Haus in der rue de la Gare zum Preis von 1.700.000 Euro. In der Sitzung vom 29. September war diese Transaktion mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung votiert worden. Geplant ist, in diesem Gebäude ein von Interactions a.s.b.l. geleitetes Wohnprojekt für junge Menschen einzurichten, die nach dem Auszug aus der elterlichen Wohnung angesichts der aktuell hohen Mietpreise eine Übergangslösung suchen. Auf diese Weise sollen sie Gelegenheit erhalten, im Rahmen einer Wohngemeinschaft erste Erfahrungen mit Rechten und Pflichten zu sammeln.

Rat Lou Linster äußert sich positiv zu diesem Projekt und merkt an, dass die staatlichen Zuschüsse es ermöglichen würden, die doch sehr hohen Kosten in Grenzen zu halten. Rat Patrick Calmus schließt sich dieser Einschätzung an. Rätin Christiane Schmit-Hamen fragt, ob es nicht angebracht sei, den beabsichtigten Verwendungszweck im notariellen Akt festzuhalten. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt dazu, der aktuelle Text sei nach Vorgaben des „Enregistrement“ verfasst worden und sei damit schon weit präziser als der Anfangsentwurf.

Der notarielle Akt wird mit 8 „Ja“-Stimmen angenommen; Rat Marcel Jakobs enthält sich der Stimme.

## 6 Aktionsplan zur Lärmbekämpfung – Stellungnahme des Gemeinderates

Der Aktionsplan des Umweltministeriums zur Lärmbekämpfung, resümiert Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, umfasse vier Teilpläne:

- 1) Maßnahmen gegen den durch große Automobil- Verkehrsknotenpunkte verursachten Lärm;
- 2) Maßnahmen gegen den durch große Eisenbahn-Verkehrsknotenpunkte verursachte Geräuschbelastigung;
- 3) Maßnahmen gegen den Lärm im Großraum Luxemburg;
- 4) Maßnahmen gegen den vom Flughafen Luxemburg verursachten Fluglärm. Der Inhalt dieser Pläne war von Mitte Oktober bis Mitte Dezember für die Bürger Leudelingens im Gemeindegebäude einsehbar, um diesen die Möglichkeit zu geben, Reklamationen bei der Gemeinde einzureichen. Eingegangen sei, so die Bürgermeisterin, lediglich eine einzige Reklamation des „Mouvement Ecologique“, bei der man davon ausgehe, dass auch andere Gemeinden sie erhalten hätten.

Rat Lou Linster findet, dass speziell Einzelmaßnahmen zur Eindämmung der Lärmbelastigung durch den Autoverkehr in die Stellungnahme einfließen sollten und nennt einige Beispiele auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen. Die vom „Mouvement Ecologique“ eingereichte Reklamation findet Rat Linster inhaltlich eher dürftig und rät dazu, sie der Stellungnahme nicht beizuschließen.

Die Räte Patrick Calmus und Christiane Schmit-Hamen gehen auf das Problem des Fluglärms ein. Rätin Schmit-Hamen bemerkt, dass laut den Erkenntnissen des Aktionsplans der Flugverkehr über Luxemburg in den letzten Jahren stark zugenommen habe. Angesichts der Tatsache, dass lärmdämmende Umbauten für ältere Privathäuser im Umfeld des Flughafens seit Jahren von staatlicher Seite subventioniert würden, wäre zu überlegen, ob diese Praxis nicht auf alle von Fluglärm betroffenen Gemeinden

ausgeweitet werden solle. Schöffe Jean-Paul Sunnen schließt sich dieser Meinung an: Während es für Leudelingen momentan kein Problem mit Lärmbelastigung durch Eisenbahnverkehr gebe (sofern der Güterverkehr nicht massiv zunehme), gelte dies nicht für die Geräuschbelastigung durch Flugzeuge, so der Schöffe. Es sei in dieser Hinsicht überlegenswert, ob die zuständigen Flugbehörden sehr alten Maschinen mit hoher Geräuschentwicklung nicht die Landeerlaubnis verweigern sollten.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bittet Gemeindesekretär Marc Thill, einen Text für die Stellungnahme auszuarbeiten, in den die Vorschläge der Ratsmitglieder einfließen sollen.

## 7 Beratende Kommissionen – Demission eines Mitglieds der Kulturkommission (in geschlossener Sitzung)

Dem Demissionsersuchen aus der Kulturkommission von Herrn Marc Scharz wegen Umzugs in eine andere Gemeinde wird einstimmig stattgegeben.

## 8 Liste der Anfragen zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes (gestrichener Tagungspunkt)

## 9 Motionen der Gemeinderatsmitglieder (gestrichener Tagungspunkt)

## 10 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Es liegen weder Korrespondenz noch weitere Fragen vor.

# Vote du budget annuel 2021

CONSEIL COMMUNAL DU 15 DÉCEMBRE 2020

## Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre, Jean-Paul Sunnen, échevin, Raphael Gindt, échevin, conseillers: Tom Berend, Marcel Jakobs, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Christiane Schmit-Hamen.

Le conseiller Patrick Calmus assiste à la séance per visioconférence.

Secrétaire communal: Marc Thill.

## 1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal

Suite aux restrictions liées à la crise sanitaire, la séance du Conseil communal se tiendra au centre sociétair «An der Eech». Tous les conseillers approuvent cette décision.

## 1b Approbation de l'ordre du jour

En l'absence de demandes d'exercice du droit de préemption, Mme Diane Bisenius-Feipel propose de supprimer le point 8 de l'ordre du jour sans le remplacer. Il en va de même pour le point 9, étant donné que les questions introduites des conseillers Marcel Jakobs, Jean-Pierre Roemen, Patrick Calmus et Lou Linster seront abordées dans le cadre de la discussion budgétaire. L'ensemble des membres du Conseil marque son accord sur cette approche et approuve l'ordre du jour modifié.

## 2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait savoir qu'un nouveau plan RGTR a été élaboré et qu'il est consultable sur le site internet de la commune. Alors que le Collège des bourgmestre et échevins salue la mise en place de la nouvelle ligne 233 allant de Leudelage à Kirchberg en passant par Hesperange et Sandweiler, il n'apprécie pas le fait que les bus de la ligne 4 ne desservent les arrêts que tous les 30 minutes au lieu de 20 minutes. Une lettre de réclamation a déjà été envoyée au ministère compétent.

Une proposition du conseiller Lou Linster concernant l'utilisation

d'épurateurs d'air dans les salles de classe a été transmise, comme promis, au ministère de la Santé et a déjà reçu une réponse: si le ministère suit avec intérêt l'évolution des purificateurs d'air, il n'existe pas de données sûres sur l'efficacité de ces appareils. En ce moment, il est recommandé de mettre l'accent sur une ventilation régulière des salles de classe.

Le conseiller Lou Linster se montre peu satisfait de la réponse ministérielle qui, selon lui, a déjà été entendue sous une forme similaire lors des débats à la Chambre des députés.

En ce qui concerne les transports publics, le conseiller Lou Linster suggère d'inclure dans le texte de la lettre destinée au ministère des Transports la demande d'une liaison directe par autocar Schleiwenhaff-Luxembourg le dimanche. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel estime qu'il y aura de moins en moins de lignes directes, mais qu'elle souhaite néanmoins suivre la proposition du conseiller Linster.

## 3 Plan d'encadrement périscolaire

Les activités périscolaires sont selon la bourgmestre ancrées dans la loi scolaire afin de stimuler l'intérêt des élèves pour le sport, l'art et la culture. Ces activités, proposées en collaboration avec la Maison Relais et d'autres partenaires, se distinguent par le fait qu'elles ne se déroulent pas à l'école, mais sous l'entière responsabilité de la commune. Mme Nelly Greisch, au nom de la commune de Leudelage, est en contact permanent avec le ministère de la Famille, la Maison

## Ordre du jour

- 1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal,
- 1b Approbation de l'ordre du jour,
- 2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins,
- 3 Plan d'encadrement périscolaire,
- 4a Budget rectifié 2020,
- 4b Budget 2021,
- 5 Approbation d'un acte notarié,
- 6 Plan d'action dans la lutte contre le bruit,
- 7 Commission consultatives – démission d'un membre de la commission de la culture (à huis clos)
- 8 Liste des demandes du droit de préemption,
- 9 Motions des conseillers,
- 10 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins.

Relais et la Croix Rouge pour l'organisation des activités extrascolaires. Tessy Wolff-Loutsch, présidente du comité scolaire, ainsi que Pol Pierret, responsable de la Maison Relais, se tiennent à la disposition des conseillers communaux après ces explications sur le plan d'activités 2021.

Le conseiller Lou Linster demande si le concept «Classes vertes» sera repris l'année prochaine. On lui explique qu'il n'est pas encore possible de confirmer étant donné la situation sanitaire actuelle, qu'aucune «classes vertes» n'est prévue pour l'instant, mais que cela pourrait changer. Le plan d'activités «encadrement périscolaire» est adopté à l'unanimité.

#### 4a Budget rectifié 2020 Discussion et vote

#### 4b Budget 2021

Concernant le budget, les conseillers Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen et Lou Linster ont posé une série de questions au Collège des bourgmestre et échevins. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond à ces dernières:

#### 1 Pourquoi la proposition prévoit-elle deux articles budgétaires pour les recettes du «Service épicerie»?

«Le ministère de l'Intérieur ayant préféré que ces recettes soient comptabilisées dans une autre section du budget national, les sommes ont été virées sur un autre compte».

#### 2 Au cours des deux dernières années, aucune recette n'a été enregistrée au titre du poste «congrés politique remboursés». Ne devrait-on pas supprimer ce poste?

«Comme il a été dit à la question 1, un article inactif ne peut être supprimé qu'après trois ans, mais dans ce cas, ce ne serait pas

souhaitable, car il est possible qu'un membre du personnel communal veuille s'engager politiquement dans les années à venir».

#### 3 La commune ne pourrait-elle pas compenser la diminution des recettes du FDGC causée par la pandémie au moyen des compensations de l'État?

«Cette question a été envoyée au ministère de l'intérieur par le Collège des bourgmestre et échevins. Pour le moment le ministère n'a pas encore répondu».

#### 4 Pourquoi les redevances de concession n'ont-elles pas été acquittées en 2020 pour le terrain de la résidence des personnes âgées?

«La construction de la résidence pour personnes âgées n'a pas encore commencé, les redevances de concession (135 000 euros/an) ne seront exigibles qu'à partir du début des travaux, c'est-à-dire fin 2021».

#### 5 Pourquoi le CGDIS n'a-t-il pas versé les 3.000 euros promis pour 2019?

«La loi GCDIS de 2018 prévoit un montant forfaitaire de 250 euros. Dans le texte qui régit la prise en charge des installations par le CGDIS, un loyer de 12 X 250 euros a été prévu pour la période de transition. Cependant, le contrat de location avec le CGDIS mentionnait 0 euro, car il s'agissait de l'année 2020. Le CGDIS n'est donc pas tenu de payer ce loyer. Selon la convention, le loyer total à payer par le CGDIS pour le bâtiment des pompiers s'élève à 33.726 euros /an pour les années 2019 à 2044; ce montant est également pris en compte dans le budget au lieu des 3.000 euros initialement annoncés».

#### 6 Est-ce qu'en 2019 des raccordements au réseau d'eau ont eu lieu? Aucune recette correspondante n'est prise en compte dans le budget.

«Il y avait en effet quatre

nouveaux raccordements, ceux-ci ont malheureusement été enregistrés sous le mauvais article. Une correction sera faite».

#### 7 La nomination «Administration des eaux et forêts» est erronée. On parle de «l'Administration de la nature et des forêts». «La remarque est justifiée, les corrections seront effectuées».

#### 8 Ne faut-il pas mettre à zéro les recettes provenant des fonds du «Wanterlaf» comme cette année, seule une course d'hiver virtuelle est organisée?

«En ces temps difficiles, la commune renonce à tout sponsoring, mais accorde une aide financière, de sorte que seules les dépenses sont comptabilisées. Les recettes sont fixées à zéro. Cette décision n'a été prise que récemment et n'a donc pas encore été prise dans le projet de budget».

#### 9 Est-ce que les associations sportives des communes voisines doivent payer l'intégralité de l'utilisation du Hall Omnisports alors que ce dernier était fermé durant trois mois?

«Non, seules les heures utilisées ont été facturées».

#### 10 Pourquoi le montant dépensé par les commissions pour l'organisation de manifestations n'a-t-il pas été ajusté dans le budget rectificatif?

«Le Collège des bourgmestre et échevins ne voit aucune raison de procéder à un ajustement, il est tout à fait possible qu'une association prévoit encore un événement avant la fin de l'année, et les factures en souffrance en 2020 peuvent être soumises avant avril de l'année suivante».

#### 11 Peut-on préciser le point «aliments et boissons destinés à la vente» figurant dans le budget et pourquoi le montant a été réduit de 80%?

«La réduction concerne les produits alimentaires achetés qui ont été transférés à un autre poste budgétaire à la demande



du ministère de l'Intérieur et s'explique par une diminution des besoins en raison de la crise sanitaire par rapport aux prévisions».

**12 Pourquoi les coûts de l'électricité ont-ils augmenté de plus de 65% en 2020, alors qu'ils devraient revenir au niveau de 2019 en 2021 ?**

«L'augmentation des coûts cette année s'explique par le nouveau transformateur Enovos qui alimente la nouvelle école «Faarwekëscht» ainsi que les cinq bâtiments communaux».

sera d'environ 45.000 euros, la dépense est inscrite au budget extraordinaire».

**15 Pourquoi deux postes budgétaires distincts sont prévus pour l'aide aux commerçants ?**

«La raison est un changement de réservation à la demande du ministère de l'Intérieur».

**16 Pour quels projets de construction des études sont réalisées ?**

«Ce poste du budget sera supprimé et le coût des études sera inclus dans le poste des projets de construction. Aucune étude majeure n'est actuellement en

**entre le montant de 893,59 euros prévu dans le tableau des emprunts et le montant indiqué dans ce poste budgétaire (11.000 euros) ?**

«La différence est prévue pour le cas où un emprunt inscrit au budget 2021 serait contracté».

**19 En ce qui concerne les paiements annuels, comment s'explique l'écart entre la valeur du tableau des emprunts (1.794.252 euros) et la valeur de 1.426.000 euros indiquée sous ce poste ?**

«Ici, la cause est la même que dans la question précédente».

**20 Pourquoi les communes ne font plus de dons aux organisations humanitaires depuis 2018 ?**

«Il y a bien eu des dons, mais il s'agissait principalement de dons en nature et de dons «Wanterlaf» à différentes organisations caritatives».

**21 Est-ce qu'une mise en place d'une navette reliant Leudelage-Gare et la zone d'activité est prévue pour 2021 ?**

«Il faut d'abord attendre le plan de mobilité du gouvernement avant de mettre en œuvre le service «navette». En ce moment, la ligne 224 est opérationnelle entre la gare et le Zoning «Am Bann». Dans le cadre de la réorganisation du plan RGTR et de la connexion de Leudelage au réseau de Tram, une telle mise en œuvre est possible, mais n'est pas une priorité pour 2021. Néanmoins, elle a été prise en compte dans le budget afin d'être prête le moment venu».

**22 Où en est le code de la route de la commune de Leudelage ?**

«Un tel code de la route existe, il a été révisé en 2015, après quoi il y a eu trois règlements supplémentaires adoptés par le Conseil communal. En ce qui concerne le stationnement pour les riverains, un nouvel ajout sera examiné par la commission des transports en janvier 2021».



**13 Quelles sont les mesures prévues pour rendre le site internet communal conforme à la loi du 28 mai 2019 relative à l'accessibilité des sites internet et des applications mobiles des organismes du secteur public ?**

«Les travaux ont commencé à la suite d'une demande de l'opposition à ce sujet».

**14 Est-ce que l'acquisition du «Outdoor Digital Signage» (panneau digital communal d'extérieur) est toujours d'actualité ?**

«Un tel achat est prévu, le Collège des bourgmestres et échevins s'est fait présenter un modèle. Le prix d'un tel appareil

cours».

**17 Quelles formations le personnel communal a-t-il bénéficié en dehors de l'INAP et du SIGI et quelles formations sont prévues pour 2021 ?**

«En 2020, plusieurs cours du syndicat ALNSC ont été fréquentés par des employés du service technique communal. Ailleurs des cours INAP pour les nouveaux fonctionnaires communaux et des cours sur la sécurité relative à la conduite des camions pour les travailleurs communaux ont été organisés. Des formations similaires sont prévues pour 2021».

**18 Comment s'explique l'écart**

**23 Existe-t-il d'autres accords en matière de déneigement en plus du contrat avec Proactif?**

«Les routes sont déneigées par une entreprise extérieure, Proactif est principalement chargé d'aider les personnes âgées de 60 ans et plus».

**24 Comment s'explique la diminution du montant de l'achat d'eau pour les années 2020 si l'on considère que le prix de l'eau et la consommation ont augmenté?**

«Dans le budget précédent, les coûts avaient été surestimés et ont été revus à la baisse cette fois-ci».

**25 Pourquoi est-ce que le montant alloué aux «événements publics» dans le budget rectificatif de 2020 n'a pas été réduit, alors qu'il n'y a eu pratiquement aucune manifestation cette année-là?**

«Il y a eu des événements, bien que sous une forme différente par rapport aux années précédentes, comme la réalisation d'une vidéo pour la fête nationale et l'organisation d'une kermesse, le «Kino am Duerf» et des séminaires sur la nature pour les jeunes. À cela s'ajoutait des investissements dans du matériel événementiel, tel que des bancs par exemple».

**26 D'où proviennent les aides au logement (500 000€) pour les jeunes? ?**

«Ces mesures sont basées sur un engagement du ministère du logement selon lequel la commune recevra une majoration pouvant atteindre 75% du prix total d'un bien immobilier acheté, à condition que celui-ci soit acquis à des fins de promotion».

**27 L'entrée de la mairie n'a pas été rénovée et lors de la transformation de la Maison Steichen, le Collège des bourgmestre et échevins n'a voulu investir que très peu. Est-ce que 400.000 euros ont été dépensés pour la rénovation de**

**la salle du Conseil communal?**

«Les coûts de la rénovation de la salle du Conseil communal sont estimés à 110.000 euros. Des fonds supplémentaires sont nécessaires pour les travaux de transformation nécessaires à la Maison Steichen».

**28 Une décision a-t-elle été prise en ce qui concerne le nouveau centre de recyclage?**

«Non, le Collège des bourgmestre et échevins a préféré faire appel au bureau d'expertise «Eco Conseil» avant de procéder à de nouveaux investissements».

Dans sa prise de position relative au budget, le conseiller Lou Linster regrette que malgré certains points positifs, de nombreux projets qui avaient été annoncés pour 2020, n'ont pas pu être réalisés comme par exemple la création de logements pour les jeunes, l'apaisement du trafic sur le territoire de la commune ainsi que la protection du climat. Il reconnaît que la mise en œuvre des projets est certes souvent compliquée, mais il estime que le Collège des bourgmestre et échevins est jugé en dernier ressort sur ce point. Malheureusement, les dépenses ordinaires à Leudelange sont beaucoup plus élevées que dans d'autres communes, comme celle de Mamer, et il n'est pas non plus possible d'accumuler de nouvelles dettes.

Dans ce contexte, Lou Linster s'interroge sur l'opportunité d'envisager une fusion intercommunale afin de mieux relever les défis financiers et logistiques. Le conseiller Jean-Pierre Roemen souligne comme un aspect positif la réhabilitation du carrefour rue de la Vallée/rue de la Gare et partage l'avis de l'orateur précédent selon lequel beaucoup de choses annoncées n'ont pas été finalisées.

L'un des exemples cités par le conseiller Jean-Pierre Roemen est la transformation du cimetière, qui a déjà été mentionnée à plusieurs reprises dans le budget. L'une de ses critiques porte également sur les noms peu révélateurs des différents articles du budget, qui rendent difficile l'identification de l'utilisation des fonds en question. Le conseiller Marcel Jakobs confirme les évaluations des orateurs précédents et souligne l'urgence du projet du parc de recyclage. Il critique la construction de logements par la commune: il ne suffit pas d'acheter un terrain, il faut ensuite réaliser un projet d'habitation sur celui-ci. Le conseiller note que cette approche hésitante est observée depuis des dizaines d'années.

Le conseiller Patrick Calmus souligne l'importance de la protection de l'environnement au niveau de la politique communale.

Il s'agit là d'un point très important. Économiser des frais relatifs au dossier «protection de l'environnement» n'est pas le bon chemin. La question de savoir si l'on obtient des subsides de l'État n'a qu'une importance secondaire à cet égard.

L'échevin Jean-Paul Sunnen se réjouit du fait que l'opposition approuve les orientations générales du budget, même si la rapidité de réalisation des projets est critiquée – souvent à juste titre, comme le reconnaît l'échevin. Il déplore lui-même la lenteur de la mise en œuvre des projets communaux, due à de nombreux obstacles administratifs. Cependant, le Collège des bourgmestre et échevins ne perd, malgré tous ces obstacles, jamais de vue les questions essentielles telles que le logement social, la gestion des déchets et la protection du climat. Le Collège échevinal

travaillerait en permanence à des solutions, conclut l'échevin Jean-Paul Sunnen. Finalement, ce qui en est de la question soulevée par Lou Linster concernant une éventuelle fusion des communes, l'échevin estime qu'une telle solution permettrait peut-être de simplifier réellement les tâches administratives, mais qu'il n'y voyait personnellement aucune possibilité pour le moment.

Le conseiller Tom Berend salue le budget qui avait aussi été approuvé à l'unanimité par la commission des finances. Il se réjouit surtout du fait que des sujets qui touchent à l'environnement ont été retenus dans le budget comme par exemple les pistes cyclables, les projets SICONA, le système Velo'h ou bien le restaurant Chiche.

L'échevin Raphael Gindt estime que le budget a été élaboré avec soin et espère que le projet sera voté à l'unanimité.

La conseillère Christiane Hamen Schmit souligne qu'en tant que présidente de la commission des finances, elle s'identifie personnellement au budget. Enormément de choses ont été réalisées, en particulier pour les jeunes, même si la commune a renoncé à se vanter dans les médias de ses efforts.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen se demande avec qui une fusion serait même envisagée, le conseiller Lou Linster préférant se tourner vers la circonscription Centre. Christiane Schmit-Hamen se demande également si une telle solution ne risque pas d'entraîner une perte de sentiment d'appartenance locale. A cet égard, il ne faut pas se limiter aux aspects financiers et administratifs éventuels. Quoi qu'il en soit, un référendum citoyen préalable serait indispensable à une telle démarche.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel s'étonne que l'opposition se réjouit d'un côté des projets de logements sociaux et que de l'autre côté elle se plaint d'un manque crucial de ces derniers. La bourgmestre cherche à faire comprendre qu'il n'est pas possible de réaliser tous les projets prévus. Il n'est tout simplement pas possible de s'occuper de trois projets de construction ou plus, car à un moment on atteint les limites de la charge de travail que l'on peut faire subir aux ouvriers communaux.

Divers projets mentionnés dans le budget, comme l'extension du cimetière de Leudelange n'ont pas été oubliés, mais ils ne sont pas nécessairement prioritaires. La protection du climat n'est pas non plus négligée, rassure la bourgmestre. Par exemple, la nouvelle école recevra une installation photovoltaïque et le règlement sur les déchets sera également révisé. Ailleurs, elle rappelle les projets de promotion de la mobilité douce, les activités de SiconA et l'introduction prévue du système Velo'h dans un proche avenir. Il faut toutefois garder à l'esprit que la protection de l'environnement est parfois très onéreuse, par exemple pour la création de nouvelles pistes cyclables.

Le Conseil communal examine ensuite les propositions des différents membres du Conseil communal:

En ce qui concerne la demande du conseiller Marcel Jakobs d'ajouter 25.000 euros au budget 2021 pour la construction d'une station de lavage pour vélos, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare que ce projet n'a pas été voté lors d'une précédente session et n'est pas prioritaire pour le moment. La proposition du conseiller Marcel Jakobs est rejetée par 5 voix contre 4. Le conseiller Lou Linster souhaite

que les coûts prévus dans le budget 2021 pour la mise en œuvre des objectifs du pacte climat, soient revus à la hausse de 40000 à 80000 euros. Cette proposition est également rejetée par 5 voix contre 4.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen souhaite que le poste budgétaire «Catalogues, imprimés et publications» soit ramené de 10000 à 5000 euros. À l'avenir, il convient de renforcer la communication numérique, par exemple sur les médias sociaux. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel estime que, d'après son expérience, ces moyens de communication sont loin d'atteindre tous les citoyens mais que ces derniers sont plus importants que jamais, en ces temps de crise. La proposition du conseiller Roemen est rejetée par 5 voix contre 4.

Le conseiller Patrick Calmus demande que le poste budgétaire «menus, dépenses imprévues du Collège des bourgmestre et échevins» soit réduit de 35000 euros à 20000 euros. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise qu'il ne s'agit pas de dépenses des membres du Collège échevinal, malgré la dénomination quelque peu trompeuse de l'article budgétaire. Au contraire, pour des raisons d'organisation, ce poste a, par exemple, été imputé des dépenses pour des masques de protection, un concours de peinture pour les enfants de Leudelange, des bons d'achat (restaurant) pour les citoyens de plus de 60 ans et pour la campagne de vaccination contre la grippe proposée par la commune. La proposition du conseiller Calmus est rejetée par 5 voix contre 4.

La bourgmestre invite ensuite l'assemblée à voter sur le budget rectifié 2020 et le budget 2021. Le budget corrigé 2020 sera adopté par le vote de l'ensemble des membres du Conseil

présents. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, les échevins Raphael Gindt et Jean-Paul Sunnen ainsi que les conseillers Tom Berend et Christiane Schmit-Hamen se prononcent en faveur du budget 2021. Les conseillers communaux Lou Linster, Marcel Jakobs, Patrick Calmus et Jean-Pierre Roemen votent «non».

## 5 Approbation d'un acte notarié

La commune achète une maison appartenant aux époux Zimmer-Tangchitkul dans la rue de la Gare au prix de 1. 700. 000 euros. Lors de la séance du 29 septembre, cette transaction avait été votée par 7 voix pour et une abstention. Dans ce bâtiment, Interactions a. s. b. l. planifie de mettre en place un projet de logement pour les jeunes qui, après avoir quitté leur maison parentale, sont à la recherche d'une solution de transition, compte tenu des loyers actuellement élevés. L'objectif est de leur donner la possibilité d'acquérir une première expérience en matière de droits et d'obligations dans le cadre d'une colocation.

Le conseiller Lou Linster se félicite de ce projet et note que les subventions de l'État permettraient de limiter les coûts, pourtant très élevés. Le conseiller Patrick Calmus partage également ce point de vue. Christiane Schmit-Hamen se demande s'il ne serait pas approprié de faire figurer dans l'acte notarié l'usage prévu. Le secrétaire communal Marc Thill explique que le texte actuel a été rédigé selon les directives de l'«Enregistrement» et qu'il est donc déjà beaucoup plus précis que le projet initial.

L'acte notarié est adopté par 8 voix, le conseiller Marcel Jakobs s'abstient.

## 6 Plan d'action dans la lutte contre le bruit

Le plan d'action du ministère de l'Environnement pour la lutte contre le bruit comporte quatre volets:

- 1) Mesures de lutte contre le bruit causé par les grands nœuds routiers;
- 2) Mesures visant à réduire les nuisances sonores dues aux grands nœuds ferroviaires;
- 3) Mesures contre les nuisances enregistrées dans l'agglomération du Luxembourg;
- 4) Mesures contre le bruit de circulation aérienne causé par l'aéroport de Luxembourg.

De mi-octobre à mi-décembre, les citoyens de Leudelange ont pu consulter le contenu de ces plans à la mairie, afin de leur permettre de déposer des plaintes auprès des autorités communales. Selon la bourgmestre, il n'y a eu qu'une seule réclamation du «Mouvement écologique», qui aurait été envoyée aussi à d'autres communes.

Le conseiller Lou Linster estime que des mesures spécifiques visant à réduire les nuisances sonores dues à la circulation automobile devraient être prises en compte dans l'avis et cite quelques exemples de la commune de Leudelange. Le conseiller Linster trouve que le contenu de la réclamation déposée par le Mouvement écologique est plutôt faible et conseille de ne pas l'inclure dans l'avis.

Les conseillers Patrick Calmus et Christiane Schmit-Hamen abordent le problème des nuisances sonores provenant des avions. Mme Schmit-Hamen fait remarquer que, selon les conclusions du plan d'action, le trafic aérien via le Luxembourg a fortement augmenté ces dernières années.

Compte tenu du fait que les travaux d'amélioration de l'isolation

acoustique des vieilles maisons privées situées autour de l'aéroport sont subventionnés par l'État depuis des années, il y a lieu d'examiner si cette pratique ne devrait pas être étendue à toutes les communes impactées par le bruit des avions.

L'échevin Jean-Paul Sunnen partage ce point de vue: s'il n'y a actuellement aucun problème à Leudelange concernant les nuisances sonores dues au transport ferroviaire (à moins que le transport de marchandises n'augmente massivement), il n'en va pas de même pour les nuisances sonores dues aux avions, remarque-t-il. À cet égard, il convient d'examiner si les autorités aéronautiques compétentes ne devraient pas refuser l'autorisation d'atterrir à des avions vétustes et bruyants.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel demande au secrétaire communal, Marc Thill, de rédiger un texte pour l'avis, qui prendra en compte les propositions des membres du Conseil.

## 7 Commission consultatives – démission d'un membre de la commission de la culture (à huis clos)

La demande de démission de Monsieur Marc Schartz de la commission culturelle pour déménagement vers une autre commune est acceptée à l'unanimité.

## 10 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Il n'y a pas de correspondance ou d'autres questions.